

# Inhaltsübersicht

Vorwort . . . . .	VII
Inhaltsverzeichnis . . . . .	XI
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXXI
<i>Einleitung</i> . . . . .	1
1. Teil: Grundlegung . . . . .	9
A. Terminologie der Untersuchung . . . . .	10
B. Überblick über die für den Nutzungsausgleich relevanten Vorschriften	15
C. Charakteristika des Nutzungsausgleichs . . . . .	103
D. Grundfragen für die Ausgestaltung eines Nutzungsausgleichsregimes	123
2. Teil: Kritische Analyse des <i>status quo</i> des Nutzungsausgleichs . . . . .	135
A. Anordnung von Nutzungsausgleichspflichten im BGB . . . . .	136
B. Bestimmung des Wertes der Güternutzung . . . . .	260
C. Abstimmung des Anspruchs auf Nutzungsausgleich mit dem Schicksal des genutzten Gutes . . . . .	372
3. Teil: Überlegungen zur Weiterentwicklung des Nutzungsausgleichs . . . . .	429
A. Konkretisierung der Anforderungen an ein sachgerechtes Nutzungsausgleichsregime . . . . .	430
B. Neubestimmung des Anwendungsbereichs des Nutzungsausgleichs .	434
C. Neuregelung der Bestimmung des Wertes der Güternutzung . . .	518
D. Verbesserung der Abstimmung des Anspruchs auf Nutzungsausgleich mit dem Schicksal des genutzten Gutes . . . . .	605
E. Umsetzungsmöglichkeiten <i>de lege lata</i> und <i>de lege ferenda</i> . . . . .	634

X	<i>Inhaltsübersicht</i>	
<i>Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse</i>	647	
<i>Schluss</i>	657	
<i>Literaturverzeichnis</i>	659	
<i>Sach-, Personen- und Vorschriftenverzeichnis</i>	679	

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	VII
Inhaltsübersicht . . . . .	IX
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXXI
<i>Einleitung</i> . . . . .	1
1. Teil: Grundlegung . . . . .	9
<i>A. Terminologie der Untersuchung</i> . . . . .	10
I. Nutzungsausgleich . . . . .	10
II. Gut . . . . .	12
III. Innehaben eines Gutes . . . . .	12
IV. Berechtigter/Nichtberechtigter . . . . .	14
<i>B. Überblick über die für den Nutzungsausgleich relevanten Vorschriften</i> . . . . .	15
I. Nutzungsbegriff des § 100 BGB . . . . .	15
1. Fruchtbegriff des § 99 BGB . . . . .	15
a) § 99 BGB als Oberbegriff für unterschiedliche Ertragsarten . . . . .	16
b) Verzicht auf eine Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeitskriterien . . . . .	17
c) Verzicht auf eine Differenzierung nach dem Einfluss des Fruchtziehenden auf die Fruchtentstehung nach dem Vorbild der gemeinrechtlichen Kategorie der <i>fructus industriaes</i> . . . . .	21
aa) Verzicht auf eine Übernahme der Kategorie der <i>fructus industriaes</i> in den Fruchtbegriff des BGB . . . . .	22
bb) Historische Bedeutung der Kategorie der <i>fructus industriaes</i> für die Durchführung des Nutzungsausgleichs . . . . .	23
cc) Fortdauernde Relevanz des Einflusses des Nutzenden auf den Nutzungserfolg für die Ausgestaltung des Nutzungsausgleichs	26
2. Begriff der Gebrauchsvorteile i.S.v. § 100 Alt. 2 BGB . . . . .	28
3. Proprium des Nutzungsbegriffs? . . . . .	29
a) Gesetzestehnische Zweckmäßigkeit als Grund für die Schaffung des § 100 BGB . . . . .	29
b) Fortbestand des genutzten Gutes als Proprium des Nutzungsbegriffs? . . . . .	31

II. Auf Nutzungsausgleich gerichtete Anspruchsgrundlagen . . . . .	33
1. Nutzungsausgleich außerhalb der Rückabwicklung gegenseitiger Verträge . . . . .	33
a) Nutzungsausgleich im Bereicherungsrecht . . . . .	34
b) Nutzungsausgleich im Eigentümer-Besitzer-Verhältnis . . . . .	35
c) Nutzungsausgleich im Verhältnis von Erbe und Erbschaftsbesitzer	38
d) Nutzungsausgleich im Verhältnis von Vermächtnisnehmer und Beschwertem . . . . .	39
e) Nutzungsausgleich nach Rechtshängigkeit eines Herausgabeanspruchs . . . . .	40
2. Nutzungsausgleich bei der Rückabwicklung gegenseitiger Verträge .	41
a) Nutzungsausgleich nach Rücktrittsfolgenrecht . . . . .	42
aa) Rechtslage bis zur Schuldrechtsmodernisierung . . . . .	42
(1) Veräußerungsverträge . . . . .	42
(2) Nutzungsüberlassungsverträge . . . . .	44
bb) Rechtslage seit der Schuldrechtsmodernisierung . . . . .	46
(1) Veräußerungsverträge . . . . .	46
(2) Nutzungsüberlassungsverträge . . . . .	49
cc) Sonderregelung für Teilzahlungsgeschäfte . . . . .	50
dd) Verweisungen auf das Rücktrittsfolgenrecht . . . . .	52
(1) Widerruf von Verbraucherträgen vor Umsetzung der Verbraucherrechterichtlinie . . . . .	52
(2) Wandlung . . . . .	55
(3) Nachlieferung bzw. Neuherstellung . . . . .	55
(4) Schadensersatz statt der ganzen Leistung . . . . .	57
(5) Minderung . . . . .	58
b) Nutzungsausgleich bei der Rückabwicklung widerrufener Verbraucherträge . . . . .	58
c) Nutzungsausgleich bei der Rückabwicklung unwirksamer gegenseitiger Verträge . . . . .	61
aa) Unwirksame gegenseitige Veräußerungsverträge . . . . .	61
(1) Saldotheorie und Nutzungsausgleich . . . . .	62
(a) Grundaussage der Saldotheorie . . . . .	62
(b) Auswirkungen der Saldotheorie auf den Nutzungsausgleich . . . . .	63
(2) Verhältnis von Saldotheorie und Vindikation . . . . .	64
bb) Unwirksame gegenseitige Nutzungsüberlassungsverträge . . . . .	66
3. Nutzungsausgleich durch gesetzliche Verzinsungspflichten . . . . .	68
a) Gesetzliche Verzinsungspflichten als Bestandteil des Nutzungsausgleichs . . . . .	69
b) Klassifizierung gesetzlicher Zinstatbestände . . . . .	71
aa) Verzinsung empfangenen Geldes nach § 347 S. 3 BGB a. F. . . . .	71
bb) Verzugszinsen, § 288 BGB . . . . .	72

cc) Verzinsung des Wertersatzes wegen Entziehung oder Beschädigung einer Sache, § 849 BGB . . . . .	76
dd) Prozesszinsen, § 291 BGB . . . . .	77
ee) Nutzungszinsen gemäß § 452 BGB a.F. und § 641 Abs. 4 BGB	78
ff) Exkurs: Fälligkeitszinsen gemäß § 353 HGB . . . . .	82
<b>III. Berücksichtigung nutzungsbedingten Aufwands . . . . .</b>	<b>83</b>
1. Berücksichtigung nutzungsbedingten Aufwands nach allgemeinen Grundsätzen . . . . .	84
a) Berücksichtigung von Fruchtgewinnungskosten gemäß § 102 BGB	84
b) Berücksichtigung nutzungsbedingten Aufwands bei der Bewertung von Gebrauchsvorteilen . . . . .	87
c) Nutzungsbedingter Aufwand bei hypothetischen Nutzungen . .	88
2. Berücksichtigung nutzungsbedingten Aufwands als Verwendungen	89
3. Berücksichtigung nutzungsbedingten Aufwands gemäß § 347 Abs. 2 S. 2 BGB . . . . .	93
4. Berücksichtigung nutzungsbedingten Aufwands gemäß § 818 Abs. 3 BGB . . . . .	93
5. Nutzungsbedingte Wertminderung des genutzten Gutes als nutzungsbedingter Aufwand . . . . .	96
a) Nutzungsbedingte Wertminderung bei Gütern mit beschränkter Nutzungsdauer . . . . .	96
b) Zerstörung oder Beschädigung des genutzten Gutes als nutzungsbedingter Aufwand . . . . .	98
<b>IV. Periodisierung des Nutzungsausgleichs . . . . .</b>	<b>99</b>
1. Zeitliche Zuordnung von Nutzungen . . . . .	99
2. Zeitliche Zuordnung nutzungsbedingten Aufwands . . . . .	101
<b>C. Charakteristika des Nutzungsausgleichs . . . . .</b>	<b>103</b>
<b>I.</b> Nutzungsausgleich orientiert sich am Vorteil des Nichtberechtigten . . . . .	103
1. Abgrenzung des Nutzungsausgleichs vom Schadensersatz . . . . .	104
2. Dogmatische Sonderstellung der Haftung für nicht gezogene Nutzungen . . . . .	107
<b>II.</b> Nutzungsausgleich bemisst sich ausschließlich anhand des Wertes der Güternutzung . . . . .	110
1. Abgrenzung zur umfassenden Vorteilsabschöpfung gemäß § 667 Alt. 2 BGB . . . . .	111
2. Abgrenzung zur präventiven Gewinnhaftung . . . . .	112
<b>III. Nutzungsausgleich tritt als Sekundäranspruch zu einem     primären Anspruch auf Übertragung des genutzten Gutes hinzu . . . . .</b>	<b>115</b>
1. Abgrenzung zur unberechtigten Nutzung eines Gutes bei fehlender Inhaberschaft des Nutzenden . . . . .	116
2. Abgrenzung zur unberechtigten Nutzung eines Gutes durch den berechtigten Inhaber . . . . .	118

IV. Nutzungsausgleich verleiht dem Primäranspruch auf Übertragung des Gutes zeitliche Rückwirkung . . . . .	119
<i>D. Grundfragen für die Ausgestaltung eines Nutzungsausgleichsregimes</i>	123
I. Unter welchen Voraussetzungen sollen Nutzungen ausgeglichen werden? . . . . .	123
II. Wie ist der Wert der Güternutzung zu bestimmen? . . . . .	125
1. Notwendigkeit einer Regelung zur Bestimmung des fiktiven Aufwands für eine berechtigte Güternutzung . . . . .	126
2. Notwendigkeit einer Regelung der Zuordnung des bei produktiver Nutzung eines fremden Gutes entstehenden Residuums . . . . .	128
a) Auskehrung des Residuums an den Berechtigten . . . . .	129
b) Verbleib des Residuums beim Nichtberechtigten . . . . .	130
c) Aufteilung des Residuums . . . . .	131
III. Wie ist der Anspruch auf Nutzungsausgleich mit dem Schicksal des genutzten Gutes abzustimmen? . . . . .	132
1. Abstimmung von Nutzungsausgleich und Gefahrtragung . . . . .	132
2. Abstimmung von Nutzungsausgleich und Ausgleich für das genutzte Gut . . . . .	133
3. Nutzungsausgleich ab Verwertung des genutzten Gutes . . . . .	134
<b>2. Teil: Kritische Analyse des <i>status quo</i> des Nutzungsausgleichs</b>	135
<i>A. Anordnung von Nutzungsausgleichspflichten im BGB</i> . . . . .	136
I. Nutzungsausgleichstatbestände ohne spezifischen Bezug zur Rückabwicklung von Verträgen . . . . .	138
1. Nutzungsausgleichspflicht des redlichen unverklagten Inhabers eines Gutes . . . . .	138
a) Genese des Wertungswiderspruchs zwischen den §§ 987 ff. BGB und § 818 BGB . . . . .	139
aa) Nutzungsausgleichspflicht des redlichen unverklagten Inhabers eines Gutes in den Vorlagen von Kübels, Johows und von Schmitts . . . . .	139
(1) Nutzungsausgleichspflicht des redlichen unverklagten Besitzers in Johows Teilentwurf zum Sachenrecht . . . . .	140
(2) Nutzungsausgleichspflicht des redlichen unverklagten Bereicherungsschuldners in von Kübels Vorlage zur ungerechtfertigten Bereicherung . . . . .	145
(3) Nutzungsausgleichspflicht des redlichen unverklagten Erbschaftsbesitzers bzw. Vermächtnisbeschwerter in von Schmitts Teilentwurf zum Erbrecht . . . . .	149
bb) Nutzungsausgleichspflicht des redlichen unverklagten Inhabers eines Gutes im E I . . . . .	151

(1) Nutzungsausgleichspflicht des redlichen unverklagten Bereicherungsschuldners im E I . . . . .	151
(2) Nutzungsausgleichspflicht des redlichen unverklagten Besitzers im E I . . . . .	152
(3) Nutzungsausgleichspflicht des redlichen unverklagten Erbschaftsbesitzers und Vermächtnisbeschwertten im E I .	156
cc) Nutzungsausgleichspflicht des redlichen unverklagten Inhabers eines Gutes im E II . . . . .	158
(1) Nutzungsausgleichspflicht des redlichen unverklagten Bereicherungsschuldners im E II . . . . .	158
(2) Nutzungsausgleichspflicht des redlichen unverklagten Besitzers im E II . . . . .	160
(3) Nutzungsausgleichspflicht des redlichen unverklagten Erbschaftsbesitzers und Vermächtnisbeschwertten im E II	163
b) Umgang mit dem Wertungswiderspruch zwischen den §§ 987 ff. BGB und § 818 BGB bei der Rückabwicklung unwirksamer gegenseitiger Verträge . . . . .	165
aa) Unsicherheit im Umgang mit dem Wertungswiderspruch in den ersten vier Jahrzehnten nach Inkrafttreten des BGB . . .	165
(1) Frühe Grundsatzentscheidung für Sperrwirkung der §§ 987 ff. BGB . . . . .	166
(2) Problematische Relativierung der Sperrwirkung der §§ 987 ff. BGB . . . . .	166
(3) Rückkehr zur Sperrwirkung der §§ 987 ff. BGB . . . .	168
(4) Erneute Relativierung der Sperrwirkung der §§ 987 ff. BGB	169
bb) Entscheidung zugunsten des bereicherungsrechtlichen Nutzungsausgleichsmodells . . . . .	170
(1) Gleichsetzung von „unentgeltlich“ und „rechtsgrundlos“ in § 988 BGB durch die Rechtsprechung . . . . .	170
(2) Präferenz der Literatur für Zulassung einer Leistungskondition des Eigentümers . . . . .	172
cc) Mindermeinung für Verallgemeinerung des Nutzungs- ausgleichsmodells des Eigentümer-Besitzer-Verhältnisses .	173
c) Umgang mit der Privilegierung des Besitzers außerhalb unwirksamer gegenseitiger Verträge . . . . .	175
aa) Anwendungsbereich der Privilegierung des Besitzers außerhalb der Rückabwicklung unwirksamer gegenseitiger Verträge . .	176
bb) Gleichsetzung von „unentgeltlich“ und „rechtsgrundlos“ außerhalb unwirksamer Vertragsverhältnisse nicht überzeugend	177
(1) Maßgeblichkeit des Verhältnisses des Besitzers zum Eigentümer . . . . .	177
(2) Maßgeblichkeit des Verhältnisses des Besitzers zum nichtberechtigten Dritten . . . . .	178

cc) Privilegierung des Besitzers zur Ermöglichung einer Minimalform des gutgläubigen Erwerbs nicht überzeugend . . . . .	178
2. Nutzungsausgleichspflicht des verklagten oder unredlichen Inhabers eines Gutes . . . . .	182
a) Nutzungsausgleichspflicht des verklagten Inhabers eines Gutes . . . . .	182
aa) Steigerung der Nutzungsausgleichspflicht . . . . .	182
bb) Ziel der angemessenen Berücksichtigung der Interessen beider Prozessparteien . . . . .	183
cc) Im Hinblick auf das Regelungsziel teilweise inkonsistente Rechtsfolgen . . . . .	187
b) Nutzungsausgleichspflicht des unredlichen Inhabers eines Gutes . . . . .	188
II. Nutzungsausgleich bei der Rückabwicklung gegenseitiger Verträge . . . . .	190
1. Inkonsistente Begründung für Nutzungsausgleich bei der Rückabwicklung gegenseitiger Veräußerungsverträge . . . . .	191
a) Nutzungsausgleich dient der Rückversetzung der Parteien in den <i>status quo ante contractum</i> . . . . .	191
aa) Wiederherstellung des <i>status quo ante contractum</i> als Leitbild der Rückabwicklung von Verträgen im gemeinen Recht und den Partikularrechten . . . . .	192
(1) <i>Actio redhibitoria</i> . . . . .	192
(2) Resolutivbedingung . . . . .	194
(3) Unwirksame Verträge . . . . .	198
bb) Explizite Übernahme des Leitbilds bei der Ausgestaltung des Rücktrittsfolgenrechts . . . . .	199
(1) Ausgestaltung des Rücktrittsfolgenrechts nach dem Vorbild der <i>actio redhibitoria</i> . . . . .	199
(2) <i>Status quo ante contractum</i> als Leitbild des Rücktrittsfolgenrechts . . . . .	202
(3) Ungebrochene Strahlkraft des Leitbildes des <i>status quo ante contractum</i> . . . . .	203
cc) Implizite Geltung des Leitbilds auch für die Rückabwicklung von Verträgen nach Bereicherungsrecht . . . . .	206
dd) Nutzungsausgleich als Instrument zur Herstellung des <i>status quo ante contractum</i> . . . . .	206
b) Rückversetzung in den <i>status quo ante contractum</i> erfordert Orientierung am negativen Interesse . . . . .	208
c) Nutzungsausgleich steht mit Gewährung des negativen Interesses nicht in Einklang . . . . .	212
aa) Nutzungsausgleich gewährt negatives Interesse nur bei Unabhängigkeit des Nutzungserfolgs von der Person des Nutzenden . . . . .	212

bb) Ausgestaltung des Nutzungsausgleichs mit der Prämisse der Unabhängigkeit des Nutzungserfolgs von der Person des Nutzenden unvereinbar . . . . .	215
cc) Ungebrochene Beliebtheit der Prämisse der Unabhängigkeit des Nutzungserfolgs von der Person des Nutzenden . . . . .	217
2. Unzureichende Abstimmung der wechselseitigen Nutzungsausgleichs- pflichten bei der Rückabwicklung gegenseitiger Veräußerungsverträge	219
a) Rücktrittsfolgenrecht . . . . .	220
b) Bereicherungsrecht . . . . .	223
aa) Auswirkungen der Saldotheorie auf die Zuweisung des Nutzungsriskos . . . . .	223
bb) Konkurrierende Lösungsvorschläge im Schrifttum . . . . .	226
3. Unzureichend reflektierte Anordnung neuer Nutzungsausgleichs- pflichten im Rahmen der Schuldrechtsmodernisierung . . . . .	230
a) Nachlieferung einer mangelhaften Kaufsache bzw. Neuherstellung eines mangelhaften Werkes . . . . .	230
b) Schadensersatz statt der ganzen Leistung . . . . .	233
4. Inkonsistente und lückenhafte Regelung des Anwendungsbereichs des Nutzungsausgleichs bei gescheiterten gegenseitigen Nutzungsüberlassungsverträgen . . . . .	237
a) Einseitige Verpflichtung zum Nutzungsausgleich nach Rücktrittsfolgenrecht . . . . .	237
b) Unsicherheit über den Anwendungsbereich des Nutzungsausgleichs bei unwirksamen gegenseitigen Nutzungsüberlassungsverträgen	239
<b>III. Fehlende Nutzungsausgleichspflicht bei vertraglichen</b>	
Erfüllungsansprüchen . . . . .	243
1. Fehlende Begründung für Verzicht auf Nutzungsausgleich bei vertraglichen Erfüllungsansprüchen . . . . .	244
2. Unbefriedigende Versuche zur Lückenschließung mittels § 285 BGB	251
a) Nutzungsabschöpfung mittels extensiver Anwendung des § 285 Abs. 1 BGB? . . . . .	252
b) Sperrwirkung des § 446 S. 2 BGB? . . . . .	254
<b>IV. Fazit zur Anordnung von Nutzungsausgleichspflichten im BGB . . .</b>	257
<b>B. Bestimmung des Wertes der Güternutzung . . . . .</b>	260
<b>I. Bestimmung des fiktiven Aufwands für eine berechtigte Güternutzung</b>	260
1. Begriff der Gebrauchsvorteile als konturloser dogmatischer Anknüpfungspunkt für die Bestimmung des fiktiven Aufwands für eine berechtigte Güternutzung . . . . .	261
a) Eignung des Begriffs der Gebrauchsvorteile als dogmatischer Anknüpfungspunkt für die Bestimmung des fiktiven Aufwands für eine berechtigte Güternutzung . . . . .	261
b) Anforderungen an einen „Gebrauch“ i.S.v. § 100 Alt. 2 BGB . . .	264

aa) Mindestintensität der Nutzung? . . . . .	264
bb) Höchstintensität der Nutzung? . . . . .	266
c) Für die Bewertung von Gebrauchsvorteilen i.S.v. § 100 Alt. 2 BGB maßgeblicher Wertbegriff . . . . .	269
aa) Bezugspunkt für die Bewertung von Gebrauchsvorteilen im Bereicherungsrecht . . . . .	270
bb) Bezugspunkt für die Bewertung von Gebrauchsvorteilen im Rücktrittsfolgenrecht . . . . .	271
cc) Bezugspunkt für die Bewertung von Gebrauchsvorteilen im Rahmen des Eigentümer-Besitzer-Verhältnisses . . . . .	272
2. Unbefriedigende Praxis zur Bestimmung des Wertes von Gebrauchsvorteilen . . . . .	273
a) Fiktives Nutzungsentgelt und zeitanteilige lineare Wertminderung als dominante Bewertungsmaßstäbe . . . . .	273
aa) Fiktives Nutzungsentgelt . . . . .	273
bb) Zeitanteilige lineare Wertminderung . . . . .	275
(1) Notwendigkeit eines alternativen Bewertungsmaßstabs für die Gebrauchsvorteile von Pkw als Ausgangspunkt . .	275
(2) Anerkennung des Bewertungsmaßstabs durch den BGH .	278
(3) Konkrete Berechnung der zeitanteiligen linearen Wertminderung . . . . .	280
b) Unübersichtliche Kasuistik zur Bestimmung des Bewertungsmaßstabs . . . . .	282
aa) Differenzierung zwischen „nicht verschärfter“ und „verschärfter“ Nutzungsausgleichspflicht . . . . .	282
bb) Differenzierung zwischen der Rückabwicklung von Veräußerungsverträgen und Nutzungsüberlassungsverträgen	283
cc) Differenzierung zwischen der Rückabwicklung gegenseitiger Verträge und sonstiger Nutzungsausgleichskonstellationen .	285
dd) Differenzierung zwischen Gütern mit begrenzter und unbegrenzter bzw. nicht bestimmbarer Nutzungsdauer . . .	286
ee) Sonderdogmatik für den Gebrauch von Geld . . . . .	290
c) Schwächen der praktizierten Bewertungsmaßstäbe . . . . .	293
aa) Schwächen des Bewertungsmaßstabs „fiktives Nutzungsentgelt“ (1) Fehlen eines Marktes für die zeitlich begrenzte Überlassung des Gutes zur Nutzung . . . . .	293
(2) Fiktion eines Nutzungsüberlassungsvertrags . . . . .	295
bb) Schwächen des Bewertungsmaßstabs der „zeitanteiligen linearen Wertminderung“ . . . . .	298
(1) Unklarheit über die Natur der Typisierung (zwingend oder optional) . . . . .	299
(2) Untercompensation des Berechtigten durch fehlende Berücksichtigung von Kapitalkosten . . . . .	301

cc) Schwächen des Bewertungsmaßstabs „ersparte Sollzinsen“ für rechtsgrundlos erlangtes Geld . . . . .	305
II. Zuordnung des bei der produktiven Nutzung eines fremden Gutes entstehenden Residuums . . . . .	306
1. Konkretisierung der Residuumsproblematik . . . . .	306
2. Inadäquanz der gesetzlichen Regelungen zur Zuordnung des Residuums . . . . .	310
a) Unangemessene Verknüpfung der Zuordnung des Residuums mit dem Fruchtbegriff des § 99 BGB . . . . .	310
aa) Zuordnung des Residuums ohne Rücksicht auf den Einfluss des Nutzenden auf den Nutzungserfolg nicht sachgerecht . .	310
bb) Strukturelle Überforderung des Fruchtbegriffs des § 99 BGB	313
(1) Funktionen des Fruchtbegriffs . . . . .	313
(a) Dingliche Zuordnung getrennter Früchte . . . . .	314
(b) Bestimmung des Umfangs des Nutzungsrechts bei berechtigter produktiver Nutzung . . . . .	316
(2) Unvereinbarkeit der an den Fruchtbegriff gestellten Anforderungen . . . . .	317
(a) Unvereinbarkeit der dinglichen Zuordnungsfunktion mit der Bestimmung des Umfangs des Nutzungsrechts bei berechtigter produktiver Nutzung . . . . .	317
(b) Unvereinbarkeit der Bestimmung der Ausgleichsleistung bei unberechtigter produktiver Nutzung mit den übrigen Funktionen des Fruchtbegriffs . . . . .	320
cc) Alternative Konzepte zur Bewältigung der Residuumsproblematik . . . . .	322
(1) Überblick über die im Schrifttum vertretenen Konzepte .	323
(2) Beschränkte Nützlichkeit der Alternativkonzepte zur Bewältigung der Residuumsproblematik . . . . .	327
b) Fehlen konsistenter Regelungen für die Berücksichtigung nutzungsbedingten Aufwands . . . . .	329
aa) Unangemessenheit der Beschränkung der Fruchtgewinnungskosten auf den Wert der zu restituierenden Früchte gemäß § 102 BGB . . . . .	329
bb) Umfassende Berücksichtigung nutzungsbedingten Aufwands nur bei Nutzungsausgleichspflicht nach bereicherungsrechtlichen Grundsätzen . . . . .	332
3. Unbefriedigende Praxis zum Umgang mit der Residuumsproblematik	334
a) Unternehmerische Nutzung fremder Güter . . . . .	334
aa) Nutzung eines fremden Unternehmens . . . . .	334
(1) Kleine, inhabergeführte Unternehmen als Hauptanwendungsfall einer unternehmensbezogenen Nutzungsausgleichspflicht . . . . .	334

(2) Dogmatische Überforderung der <i>lex lata</i> . . . . .	336
(a) „Unternehmen“ als Bezugspunkt einer Nutzungsausgleichspflicht . . . . .	337
(b) Einordnung von Unternehmensgewinnen in den Nutzungsbegriff . . . . .	339
(c) Relevanz von Gewinnentnahmen bzw. Gewinnausschüttungen für den Nutzungsbegriff . . . . .	340
(3) Kontroverse um die Zuordnung des Residuums bei der Nutzung eines fremden Unternehmens . . . . .	343
(a) Verpflichtung des Nichtberechtigten zur Auskehrung des erwirtschafteten Gewinns . . . . .	343
(b) Verpflichtung des Nichtberechtigten zur Zahlung eines fiktiven Pachtzinses . . . . .	347
(c) Aufteilung des Residuums zwischen Berechtigtem und Nichtberechtigtem . . . . .	350
bb) Nutzung fremder Güter in einem Unternehmen . . . . .	352
(1) Bemessung des Nutzungsausgleichs anhand des vom Nichtberechtigten ersparten Aufwands . . . . .	352
(2) Unterscheidung zwischen der Nutzung eines Unternehmens und der Nutzung von Gütern in einem Unternehmen . . . . .	355
b) Ertragsbringende Nutzung von „Geld“ . . . . .	357
aa) Sonderdogmatik für die Durchführung des Nutzungsausgleichs bei der ertragsbringenden Nutzung von Geld . . . . .	358
(1) Nutzungsausgleich trotz Veräußerung des ursprünglich erlangten Geldes . . . . .	358
(2) Einordnung von Kapitalerträgen in den Nutzungsbegriff . . . . .	360
bb) Zuordnung des bei Nutzung von Geld erzielten Residuums ohne Rücksicht auf den Erfolgsbeitrag des Nichtberechtigten durch die Rechtsprechung . . . . .	361
(1) Nutzungsausgleich bei der verzinslichen Anlage von Geld . . . . .	361
(2) Nutzungsausgleich bei der Nutzung von Geld in einem Unternehmen . . . . .	362
(3) Nutzungsausgleich bei gescheiterten Darlehensverträgen . . . . .	364
cc) Fehlen überzeugender Alternativkonzepte im Schrifttum . . . . .	366
c) Vermietung fremder Immobilien . . . . .	368
III. Fazit zur Bestimmung des Wertes der Güternutzung . . . . .	370
<i>C. Abstimmung des Anspruchs auf Nutzungsausgleich mit dem Schicksal des genutzten Gutes . . . . .</i>	372
I. Abstimmung von Nutzungsausgleich und Gefahrtragung . . . . .	372
1. Verknüpfung von Zufallsgefahr und Berechtigung an den Nutzungen als allgemeines Prinzip . . . . .	373
2. Abstimmung von Gefahrtragung und Nutzungsausgleich . . . . .	375

a) Abstimmung von Gefahrtragung und Nutzungsausgleich außerhalb der Rückabwicklung gegenseitiger Veräußerungsverträge . . . . .	376
b) Abstimmung von Gefahrtragung und Nutzungsausgleich bei der Rückabwicklung gegenseitiger Veräußerungsverträge . . . . .	377
aa) Gefahrtragung bei der Rückabwicklung nach Rücktrittsfolgenrecht . . . . .	378
(1) Gefahrtragung und Nutzungsausgleich im Rücktrittsfolgenrecht vor der Schuldrechtsmodernisierung . . . . .	378
(2) Gefahrtragung und Nutzungsausgleich im Rücktrittsfolgenrecht nach der Schuldrechtsmodernisierung . . . . .	380
bb) Gefahrtragung bei der Rückabwicklung nach Bereicherungsrecht . . . . .	384
II. Abstimmung von Nutzungsausgleich und Ausgleich für das genutzte Gut . . . . .	386
1. Abstimmung des Nutzungsausgleichs mit der Zuordnung des <i>commodum ex negotiatione</i> . . . . .	387
a) Bedürfnis für eine Abstimmung von Nutzungsausgleich und Zuordnung des <i>commodum ex negotiatione</i> . . . . .	387
b) Überblick über den Meinungsstand bezüglich der Zuordnung des <i>commodum ex negotiatione</i> . . . . .	390
aa) Diskussion zu § 285 Abs. 1 BGB . . . . .	390
bb) Diskussion im Bereicherungsrecht . . . . .	392
(1) Hinnahme einer Diskrepanz zwischen § 818 Abs. 1 bis 3 BGB und § 816 Abs. 1 S. 1 BGB . . . . .	392
(2) Vermeidung einer Diskrepanz durch Erstreckung des § 818 Abs. 1 BGB auf das <i>commodum ex negotiatione</i> bzw. mittels eines subjektiven Wertbegriffs im Rahmen von § 818 Abs. 2 BGB . . . . .	394
(3) Vermeidung einer Diskrepanz durch Herausnahme des <i>commodum ex negotiatione</i> aus § 816 Abs. 1 S. 1 BGB . . . . .	395
c) Anpassung des Nutzungsausgleichs bzw. der Zuordnung des <i>commodum ex negotiatione</i> zur Herstellung eines wertungsmäßigen Gleichlaufs . . . . .	395
aa) Fehlende Koordinierung als Normalfall . . . . .	396
bb) Mindermeinung zur Korrektur des Nutzungsausgleichs zum Zwecke der Abstimmung mit der Zuordnung des <i>commodum ex negotiatione</i> . . . . .	399
2. Abstimmung des Nutzungsausgleichs mit dem Anspruch auf Wertersatz für das genutzte Gut . . . . .	401
a) Abstimmungsbedarf zwischen Nutzungsausgleich und Wertersatz für das genutzte Gut . . . . .	401
aa) Bewertungsmaßstab . . . . .	401
bb) Bewertungszeitpunkt . . . . .	402

b) Unzureichende Koordinierung von Nutzungsausgleich und Ermittlung des Wertersatzes im Hinblick auf den Bewertungszeitpunkt . . . . .	403
aa) Zeitpunkt der Entstehung des Anspruchs auf Übertragung des Gutes . . . . .	405
bb) Zeitpunkt der Entstehung des Wertersatzanspruchs . . . . .	406
cc) Zeitpunkte nach der Entstehung des Wertersatzanspruchs (Erfüllung des Wertersatzanspruchs, Klageerhebung, letzte mündliche Verhandlung) . . . . .	408
III. Nutzungsausgleich ab Verwertung des genutzten Gutes . . . . .	410
1. Verzicht auf Nutzungsausgleich nach Verwertung des Gutes . . . . .	411
a) Grundsätzliches Fehlen einer Nutzungsausgleichspflicht im Falle einer Verpflichtung des Nichtberechtigten zum Wertersatz . . . . .	411
aa) Keine allgemeine Verpflichtung zu pauschalem Nutzungsausgleich in Gestalt einer Verzinsung der Wertersatzpflicht . . . . .	412
bb) Nur ausnahmsweise Kombination von Wertersatzpflicht mit konkretem Nutzungsausgleich . . . . .	414
b) Unangemessene Begünstigung des Nichtberechtigten durch fehlende Nutzungsausgleichspflicht . . . . .	419
2. Verzinsung des Wertersatzanspruchs . . . . .	421
3. Ausgleichspflicht für aus dem Surrogat gezogene Nutzungen . . . . .	422
a) Grundsätzliche Erstreckung einer bestehenden Nutzungsausgleichspflicht auf die aus dem Surrogat gezogenen Nutzungen . . . . .	422
b) Problematik der Nachverfolgung . . . . .	424
c) Verknüpfung des Schicksals eines Anspruchs auf Nutzungsausgleich mit Fortsetzung des Primäranspruchs an einem Surrogat nicht überzeugend . . . . .	427
IV. Fazit zur Abstimmung des Anspruchs auf Nutzungsausgleichs mit dem Schicksal des genutzten Gutes . . . . .	428
3. Teil: Überlegungen zur Weiterentwicklung des Nutzungsausgleichs . . . . .	429
A. Konkretisierung der Anforderungen an ein sachgerechtes Nutzungsausgleichsregime . . . . .	430
B. Neubestimmung des Anwendungsbereichs des Nutzungsausgleichs . . . . .	434
I. Nutzungsausgleich außerhalb vertraglicher Sonderbeziehungen? . . . . .	435
1. Nutzungsausgleich als notwendiger Bestandteil des Bereicherungsausgleichs . . . . .	435
a) Nutzung eines Gutes durch einen Nichtberechtigten als ungerechtfertigte Bereicherung . . . . .	435

b) Notwendigkeit eines Nutzungsausgleichs zur Wahrung der inneren Konsistenz des Bereicherungsausgleichs . . . . .	438
2. Privilegierung des redlichen unverklagten Besitzers nicht gerechtfertigt . . . . .	440
a) Anhaltende Verbreitung der Privilegierung in kontinentaleuropäischen Rechtsordnungen . . . . .	440
b) Argumente für Privilegierung des redlichen unverklagten Besitzers nicht überzeugend . . . . .	444
aa) Keine Rechtfertigung der Privilegierung mit der Vermeidung einer wirtschaftlichen Überforderung des Besitzers . . . . .	444
bb) Keine Rechtfertigung der Privilegierung als pauschaler Ausgleich des nutzungsbedingten Aufwandes des Besitzers .	446
cc) Keine Rechtfertigung der Privilegierung als Kompensation für ein fehlendes Lösungsrecht . . . . .	449
3. Notwendigkeit einer Verpflichtung des Nichtberechtigten zum Nutzungsausgleich unter Anreizgesichtspunkten . . . . .	454
a) Keine Gefahr von Fehlanreizen bei Glauben an bestehende Nutzungsberechtigung . . . . .	454
b) Fehlanreiz zu unwirtschaftlich intensiver Güternutzung bei fehlender Nutzungsausgleichspflicht . . . . .	455
II. Nutzungsausgleich bei der Rückabwicklung von Verträgen? . . . . .	457
1. Nutzungsausgleich bei der Rückabwicklung gegenseitiger Veräußerungsverträge? . . . . .	458
a) Konzeptionelle Grundlagen einer Nutzungsausgleichspflicht bei der Rückabwicklung gegenseitiger Veräußerungsverträge . . . . .	458
aa) Prämisse: Rückabwicklung gegenseitiger Veräußerungsverträge möglich . . . . .	459
bb) Wirkung: Rückgängigmachung des Leistungsaustauschs mit zeitlicher Rückwirkung . . . . .	460
cc) Potentielle Funktion: Rückgängigmachung des Leistungsaustausch nach bereicherungsrechtlichen Grundsätzen . . . . .	461
b) Regelungsalternativen für die Rückabwicklung gegenseitiger Veräußerungsverträge: Wechselseitiger Verzicht auf versus wechselseitige Verpflichtung zum Nutzungsausgleich . . . . .	462
aa) Wechselseitiger Verzicht auf Nutzungsausgleich . . . . .	462
(1) Rechtshistorische Vorbilder für einen wechselseitigen Verzicht auf Nutzungsausgleich . . . . .	463
(2) Rechtsvergleichende Vorbilder für einen wechselseitigen Verzicht auf Nutzungsausgleich . . . . .	465
(3) Forderungen nach einem wechselseitigen Verzicht auf Nutzungsausgleich im deutschen Schrifttum . . . . .	471
bb) Wechselseitige Verpflichtung zum Nutzungsausgleich . . . . .	472

c) Nutzungsausgleich bei der Rückabwicklung gegenseitiger Veräußerungsverträge grundsätzlich vorzugswürdig . . . . .	475
aa) Unangemessenheit des Kompensationsmodells in Vorleistungsfällen . . . . .	477
bb) Unangemessenheit des Kompensationsmodells bei Gütern mit zeitlich beschränkter Nutzungsdauer . . . . .	478
cc) Potentieller Nutzen wiegt Nachteile des Kompensationsmodells nicht auf . . . . .	480
2. Nutzungsausgleich bei der (Rück-)Abwicklung gegenseitiger nutzungsüberlassungsverträge? . . . . .	481
a) Charakteristika von nutzungsüberlassungsverträgen . . . . .	481
aa) nutzungsüberlassungsverträge und Veräußerungsverträge . . . . .	482
bb) nutzungsüberlassungsverträge und sonstige „Überlassungsverträge“ . . . . .	482
cc) nutzungsüberlassungsverträge und Dienstleistungsverträge . . . . .	484
dd) nutzungsüberlassungsverträge und Dauerschuldverhältnisse . . . . .	484
b) Nutzungsausgleich im Rahmen der (Rück-)Abwicklung eines gegenseitigen nutzungsüberlassungsvertrags? . . . . .	486
aa) Anforderungen an die Rückgängigmachung des Leistungsaustauschs mit zeitlicher Rückwirkung . . . . .	486
(1) Rückgängigmachung der nutzungsüberlassung mit zeitlicher Rückwirkung? . . . . .	487
(2) Rückgängigmachung der Zahlung des nutzungsentgelts mit zeitlicher Rückwirkung . . . . .	488
bb) Nur eingeschränkte Möglichkeit für eine Rückgängigmachung des Leistungsaustauschs <i>de lege lata</i> . . . . .	489
(1) Vertragsbeendigung <i>ex nunc</i> beim Scheitern von nutzungsüberlassungsverträgen im stadium der Vertragsdurchführung . . . . .	490
(2) <i>Ex-tunc</i> -Unwirksamkeit von nutzungsüberlassungsverträgen bei Störungen im stadium der Vertragsbegründung keine Selbstverständlichkeit . . . . .	492
(3) Verzicht auf Rückgängigmachung des Leistungsaustauschs mit zeitlicher Rückwirkung bei nutzungsüberlassungsverträgen . . . . .	494
cc) Vollständiger Verzicht auf Rückabwicklung von nutzungsüberlassungsverträgen vorzugswürdig . . . . .	495
(1) Erforderlichkeit eines grundsätzlichen Abstellens auf die eingeräumte Nutzungsmöglichkeit . . . . .	496
(2) Berücksichtigung der tatsächlichen Nutzung nur auf der Ebene von § 818 Abs. 3 BGB . . . . .	500
c) Nutzungsausgleich nach Beendigung eines gegenseitigen nutzungsüberlassungsvertrags? . . . . .	505

III. Nutzungsausgleich bei vertraglichen Erfullungsansprüchen? . . . . .	507
1. Keine generelle Entkoppelung von Berechtigung an den Nutzungen der Kaufsache und Nutzungsmöglichkeit . . . . .	507
2. Keine Entkoppelung von Berechtigung an den Nutzungen der Kaufsache und Nutzungsmöglichkeit bei gestörter Vertragsabwicklung .	511
a) Vorbilder für allgemeinen Fälligkeits- bzw. Verzugsnutzungsausgleich . . . . .	511
b) Fehlendes Bedürfnis für allgemeinen Fälligkeits- bzw. Verzugsnutzungsausgleich . . . . .	512
aa) Durch Leistungsstörungs- und Sachmängelgewährleistungsrecht gesetzte Anreize grundsätzlich ausreichend . . . . .	513
bb) Fehlende Eignung eines Anspruchs auf Nutzungsausgleich zur Ermöglichung oder Verhinderung eines „effizienten Vertragsbruchs“ . . . . .	514
cc) Fehlendes Bedürfnis für einen allgemeinen Fälligkeits- bzw. Verzugsnutzungsausgleich zum Ausgleich einer ungerechtfertigten Bereicherung . . . . .	516
c) Festhalten am <i>status quo</i> angemessen . . . . .	516
C. Neuregelung der Bestimmung des Wertes der Güternutzung . . . . .	518
I. Bestimmung des fiktiven Aufwands für eine berechtigte Güternutzung	518
1. Kosten des Vollrechtsinhabers als konzeptioneller Ausgangspunkt für die Bestimmung des fiktiven Aufwands für eine berechtigte Güternutzung . . . . .	519
a) Fehlende wirtschaftliche Vergleichbarkeit zwischen dem Erwerb des Vollrechts und dem Erwerb der Nutzungsberechtigung auf Zeit . . . . .	519
b) Perspektive des Vollrechtsinhabers als sachgerechter Maßstab im gesamten Anwendungsbereich des Nutzungsausgleichs . . . . .	521
aa) Perspektive des Vollrechtsinhabers als sachgerechter Maßstab bei der Rückabwicklung von Verträgen . . . . .	522
bb) Perspektive des Vollrechtsinhabers als sachgerechter Maßstab außerhalb der Rückabwicklung von Verträgen . . . . .	526
2. Kapitalkosten . . . . .	527
a) Grundsätzliche Notwendigkeit einer Verzinsung des in dem genutzten Gut gebundenen Kapitals . . . . .	528
b) Verzinsungsbasis . . . . .	530
c) Zinssatz . . . . .	531
aa) Typisierung der Kapitalkosten in Höhe der Rendite einer risikofreien Kapitalanlage . . . . .	531
(1) Fiktiver Aufwand für die berechtigte Nutzung von Geld als Maßstab für die Typisierung der Kapitalkosten . . . . .	531

(2) Opportunitätskosten in Gestalt der Rendite einer risikolosen Kapitalanlage als fiktiver Aufwand für eine berechtigte Nutzung von Geld im Allgemeinen . . . . .	533
(3) Rendite einer risikolosen Kapitalanlage als fiktiver Aufwand für die berechtigte Nutzung von Kapital durch Kreditinstitute . . . . .	536
bb) Typisierung durch einen neuen gesetzlichen Zinssatz . . . . .	537
(1) Dynamisierung des Zinssatzes . . . . .	537
(2) Durchschnittliche Rendite kurzfristiger festverzinslicher Einlagen als Bezugsgröße . . . . .	539
(3) Erfordernis einer Zinskaptialisierung . . . . .	542
d) Zinslauf . . . . .	545
aa) Nutzbarkeit als Voraussetzung für den Zinslauf . . . . .	545
bb) Irrelevanz der tatsächlichen Nutzung für den Zinslauf . . . . .	548
cc) Keine Nutzungsausgleichspflicht während Verwahrung des Gutes durch den Nichtberechtigten . . . . .	550
3. Nutzungsbedingte Wertminderung . . . . .	552
a) Lineare Abschreibung als beste Methode zur typisierenden Erfassung des nutzungsbedingten Verlusts des in einem Gut mit beschränkter Nutzungsdauer gebundenen Kapitals . . . . .	553
aa) Technische, wirtschaftliche und rechtliche Ursachen für die zeitliche Beschränkung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer eines Gutes . . . . .	553
bb) Ungeeignetheit eines Wertvergleichs zur Ermittlung des Wertverlusts aufgrund der zeitlichen Beschränkung der Nutzungsdauer des Gutes . . . . .	554
cc) Vorzugswürdigkeit einer linearen Abschreibung gegenüber einer periodengerechten Erfassung des nutzungsbedingten Wertverlusts . . . . .	556
b) Durchführung der linearen Abschreibung . . . . .	558
4. Keine Berücksichtigung sonstigen nutzungsbedingten Aufwands . . . . .	562
5. Einschränkung der Ausgleichspflicht durch § 818 Abs. 3 BGB . . . . .	563
6. Illustration von Funktionsweise und Auswirkungen der Berechnung des fiktiven Aufwands für eine berechtigte Güternutzung anhand von Beispieldfällen . . . . .	566
a) Bestimmung des fiktiven Aufwands für eine berechtigte Güternutzung außerhalb vertraglicher Sonderbeziehungen . . . . .	566
b) Bestimmung des fiktiven Aufwands für eine berechtigte Güternutzung bei der Rückabwicklung von Veräußerungsverträgen . . . . .	569
II. Zuordnung des bei der produktiven Nutzung eines fremden Gutes entstehenden Residuums . . . . .	572
1. Konzeptionelle Grundlagen zur Bewältigung der Zuordnungsproblematik . . . . .	572

a) Symmetrische Zuordnung von Gewinnen und Verlusten . . . . .	572
b) Risikobeeinflussung als zentraler Wertungsgesichtspunkt für die intersubjektive Zuordnung des Residuums . . . . .	575
c) Kriterien für die Beurteilung der Risikobeeinflussung im Einzelfall . . . . .	577
aa) Fortwirkende Risikobestimmung durch den ursprünglichen Inhaber des Gutes . . . . .	578
bb) Übernahme der Risikosteuerung durch den Nichtberechtigten	579
(1) Art der Aktivitäten des Nichtberechtigten . . . . .	579
(2) Dauer der Aktivitäten des Nichtberechtigten . . . . .	580
(3) Intensität der Aktivitäten des Nichtberechtigten . . . . .	581
d) Kein Bedürfnis für eine Aufteilung des Residuums . . . . .	581
2. Zuordnung des Residuums zum Nichtberechtigten . . . . .	582
a) Zuordnung des Bruttoertrags zum Nichtberechtigten . . . . .	582
b) Zuordnung des nutzungsbedingten Aufwands zum Nichtberechtigten . . . . .	584
aa) Ausgleichspflicht in Höhe des fiktiven Aufwands für eine berechtigte Güternutzung . . . . .	584
bb) Verhinderung einer Abwälzung nutzungsbedingten Aufwands auf den Berechtigten . . . . .	586
(1) Keine Abwälzung nutzungsbedingten Aufwands auf den Berechtigten mittels eines Anspruchs auf Verwendungsersatz . . . . .	586
(2) Abwälzung nutzungsbedingten Aufwands auf den Berechtigten mittels § 818 Abs. 3 BGB nur bei besonderer Schutzbedürftigkeit des Nichtberechtigten . . . . .	588
3. Zuordnung des Residuums zum Berechtigten . . . . .	591
a) Zuordnung des Bruttoertrags zum Berechtigten . . . . .	592
b) Zuordnung des nutzungsbedingten Aufwands zum Berechtigten	593
aa) Anspruch des Nichtberechtigten gegen den Berechtigten auf Erstattung des nutzungsbedingten Aufwands . . . . .	593
bb) Keine Beschränkung des Anspruchs auf den Bruttoertrag . . . . .	595
c) Mindesthaftung bei Verstoß gegen die Regeln ordnungsmäßiger Wirtschaft . . . . .	596
4. Illustration von Funktionsweise und Auswirkungen der Zuordnung des Residuums bei produktiver Güternutzung anhand von Beispieldfällen . . . . .	598
a) Unternehmerische Nutzung fremder Güter . . . . .	598
aa) Nutzung eines fremden Unternehmens . . . . .	598
bb) Nutzung fremder Güter in einem Unternehmen des Nichtberechtigten . . . . .	600
b) Ertragsbringende Nutzung von „Geld“ . . . . .	602
c) Vermietung fremder Immobilien . . . . .	603

<b>D. Verbesserung der Abstimmung des Anspruchs auf Nutzungsausgleich mit dem Schicksal des genutzten Gutes . . . . .</b>	<b>605</b>
<b>I. Abstimmung von Nutzungsausgleich und Gefahrtragung . . . . .</b>	<b>605</b>
1. Abstimmung von Nutzungsausgleich und Gefahrtragung außerhalb der Rückabwicklung gegenseitiger Veräußerungsverträge . . . . .	605
a) Abstimmung von Gefahrtragung und Anwendungsbereich des Nutzungsausgleichs . . . . .	605
b) Abstimmung von Gefahrtragung und inhaltlicher Ausgestaltung des Anspruchs auf Nutzungsausgleich bei nutzungsbedingter Risikoerhöhung . . . . .	607
aa) Keine Veränderung des Wertes der Güternutzung durch Gefahrtragung bzw. Gefahrealisierung . . . . .	608
bb) Berücksichtigung einer nutzungsspezifischen Risikoerhöhung bei der Gefahrtragung . . . . .	610
(1) Keine Berücksichtigung einer nutzungsbedingten Risikoerhöhung bei einem redlichen unverklagten Nichtberechtigten . . . . .	611
(2) Berücksichtigung einer nutzungsbedingten Risikoerhöhung bei einem unredlichen bzw. verklagten Nichtberechtigten . . . . .	612
2. Abstimmung von Nutzungsausgleich und Gefahrtragung bei der Rückabwicklung gegenseitiger Veräußerungsverträge . . . . .	616
a) Entkoppelung von Gefahrtragung und Berechtigung an den Nutzungen zum Zweck der Rückgängigmachung des Leistungsaustauschs mit zeitlicher Rückwirkung . . . . .	616
b) Abstimmung des Anspruchs auf Nutzungsausgleich mit der Ausgleichspflicht für das genutzte Gut bei Gefahrealisierung . . . . .	617
<b>II. Abstimmung von Nutzungsausgleich und Ausgleich für das genutzte Gut . . . . .</b>	<b>619</b>
1. Abstimmung des Nutzungsausgleichs mit der Zuordnung des <i>commodum ex negotiatione</i> . . . . .	620
2. Abstimmung des Nutzungsausgleichs mit dem Anspruch auf Wertersatz für das genutzte Gut . . . . .	624
a) Verwertungsformübergreifende Abstimmung des Bewertungsmaßstabs . . . . .	625
b) Verwertungsformübergreifende Abstimmung des Bewertungszeitpunkts . . . . .	625
3. Abstimmung von Nutzungsausgleich und Schicksal des Gutes bei Korrelation zwischen Wertentwicklung und Nutzungserfolg . . . . .	627
<b>III. Nutzungsausgleich ab Verwertung des genutzten Gutes . . . . .</b>	<b>630</b>
1. Verzinsung des Wertersatzanspruchs . . . . .	630
2. Umstellung der Nutzungsausgleichspflicht auf Surrogate . . . . .	632

<i>E. Umsetzungsmöglichkeiten de lege lata und de lege ferenda . . . . .</i>	634
I. Umsetzungsmöglichkeiten de lege lata . . . . .	634
II. Anpassungsbedarf de lege ferenda . . . . .	636
1. Anwendungsbereich des Nutzungsausgleichs . . . . .	637
2. Bestimmung des Wertes der Güternutzung . . . . .	639
3. Abstimmung des Anspruchs auf Nutzungsausgleich mit dem Schicksal des genutzten Gutes . . . . .	640
III. Formulierungsvorschlag . . . . .	641
<i>Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse . . . . .</i>	647
<i>Schluss . . . . .</i>	657
<i>Literaturverzeichnis . . . . .</i>	659
<i>Sach-, Personen- und Vorschriftenverzeichnis . . . . .</i>	679